
Vorlage Nr. 2020/328

AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 13.11.2020

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 24.11.2020

Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf eine Mitmach-Aktion zur Einführung des neuen Stadtverkehrs

Anlagen

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einrichtung

Beschlussantrag:

Siehe Punkte 1 bis 3 des beigefügten Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Finanzielle Auswirkungen:

Übernahme der Kosten für eingelöste Gratis-Tickets und für einzelne Monatsfahrkarten im Rahmen des laufenden Etats.

Besonderer Hinweis:

Sachverhalt:

I. Vorbemerkung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20.10.2020 (Vorlage 2020/278/1) der Neukonzeption des Stadtverkehrs zugestimmt. Die neuen Fahrpläne mit einem Halb-Stunden-Takt auf den Linien 14 und 24 sowie das Rufbussystem werden zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020 umgesetzt. Die Einführung des neuen Fahrplanes wird mit einer Werbeaktion begleitet.

II. Antrag:

Punkt 1) des Antrages

Seitens der Verwaltung ist geplant, den neuen Fahrplan samt der Linienführung als Infoblatt über Balingen Aktuell an alle Haushalte zu verteilen. In diesem wird auch das neue Rufbussystem erläutert. Auch im Rahmen der zum Sommer geplanten Einführung einer zentralen Rufbuszentrale durch den Zollernalbkreis wird sicherlich das Rufbussystem nochmals beworben.

Auch bei anderen Verkehrsverbänden sind solche Gratisaktionen nach Auskunft unserer Berater schon durchgeführt worden. Dies kann als Gratisticket oder aber auch als Schnupper-Abo angeboten werden. Die Einlösung der 5 Gratis-Tickets in Einzelfahrscheine müsste man nach Auffassung der Verwaltung jedoch zeitlich befristen, z.B. gültig vom 01. Januar 2021 bis 31.03.2021.

Punkt 2) des Antrages

Eine solche Mitmach-Aktion ist aus Sicht der Verwaltung durchaus denkbar. Allerdings sollte aus den bisherigen Erfahrungen unserer Berater eine solche Aktion erst ca. zwei Monate nach Einführung durchgeführt werden. Auch zeigt die Erfahrung wohl, dass ein Monat für so einen Test relativ lang ist, für mögliche Testpersonen evtl. zu lang. Eine Zeitspanne von zwei Wochen wären attraktiver und würde wohl von den Testpersonen eher angenommen. Den vorgeschlagenen Kreis der Bevölkerungsgruppen sollte man um überwiegende Rufbuskunden erweitern. Evtl. könnten ein solche Aktion zu einem späteren Zeitpunkt auch wiederholt werden.

Bezüglich der Empfänger der Gratistickets wäre noch zu überlegen, ob diese auch aus Orten kommen sollen, bei denen sich aufgrund der Stadtverkehrsneukonzeption nichts oder nur sehr wenig ändert.

Punkt 3) des Antrages

Bereits in der Gemeinderatssitzung am 20.10.2020 wurde die Verwaltung durch den Gemeinderat beauftragt, die Umsetzung eines einheitlichen Stadttarifs zusammen mit dem naldo erneut zu prüfen. Diesbezüglich wird zeitnah im Januar Kontakt mit dem naldo aufgenommen und nach Vorliegen entsprechender Ergebnisse dieses Thema erneut in den Gemeinderat eingebracht.

Fahrkarten:

Für die Beschaffung der jeweiligen im Antrag genannten Fahrkarten entstehen im Einzelfall für den Tarifbereich einer Wabe folgende Kosten (Preistafel ab 2021):

Einzelfahrschein	2,70 €
Tagesticket	4,60 €
Monatskarte	62,10 €
Jahresabo persönlich	565,20 €
Jahresabo übertragbar	627,60 €

Einzelfahrschein sowie Tagestickets können nur am Fahrttag i.d.R. im Bus gekauft werden. Ein „Vorabkauf“ ist daher nicht möglich, weshalb eine Verlosung dieser Fahrkarten nicht möglich ist. Alternativ könnten auf den zu verteilenden Flyer, welche alle 16.000 Haushalte über das Mitteilungsblatt erhalten, einzelne „Gutscheine“ für 5 Einzelfahrschein aufgedruckt werden. Dieser Gutschein müsste dann jeweils im Einzelfall beim Busfahrer gegen einen Einzelfahrschein eingelöst werden. Die Fa. Maas stellt dann anhand der gesammelten Flyer-Gutscheine die Kosten für die dafür ausgegebenen Fahrschein der Stadt in Rechnung. Diese Einnahmen müssen von der Firma Maas mit einem größeren Aufwand für jede Bus-Kasse so nacherfasst werden, so dass dieser Vorgang auch vom naldo nachvollzogen werden kann, um welche Art von Einnahmen es sich handelt.

Würden alle Flyer jeweils in 5 Einzelfahrschein umgewandelt, könnte daraus im äußersten Fall eine finanzielle Belastung der Stadt von bis zu 216.000 Euro entstehen. Damit eine Person nicht mehr als 5 Gutscheine in Einzelfahrschein einlöst, müsste man gewisse Vorkehrungen treffen, z.B. durch einen Namenseintrag auf dem Gutschein, sowie durch die unter der Ziffer 1 bereits genannten Befristung des Einlöse-Zeitraums.

Die Ausgabe von Monatsfahrkarten ist ohne größeren Aufwand über die Verwaltung der Fa. Maas möglich. Die Kosten hierfür werden der Stadt in Rechnung gestellt.

Ein Jahres-Abo müsste beim naldo-Abocenter in Tübingen oder Reutlingen unter Angabe der persönlichen Daten des zukünftigen Inhabers bestellt werden.

Harry Jenter